



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1856**

LXXIII. Landesherrliche Erkenntnisse wegen gewisser Hebungen aus der Mühle zu Dahlwitz, die zu einem Altare in Berlin gehören, von dem Markgrafen Friedrich dem Aeltern, vom 5. März 1416, und von dem ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

I.XXIII. Landesherrliche Erkenntnisse wegen gewisser Gebungen aus der Mühle zu Dahlwitz, die zu einem Altare in Berlin gehören, von dem Markgrafen Friedrich dem Ältern, vom 5. März 1416, und von dem Markgrafen Friedrich dem Jungen, vom 22. Dezember 1437.

Wir Friederich der Junge, von Gottes Gnaden Marggraffe zu Brandenburgk vnd Burggraffe zu Nurenbergk etc., Bekennen —, das für vns kommen sein der Erfam vnser diener vndt lieber getrewer Blasius Glagow auf einem vndt vnser lieber getrewer Henning Schullenboltze auf der ander seiten, als von etzlichen Irsalen vndt schelung wegen die Möle zur Dalewitz anlangende, dieselbige sache vnd schelunge Sie von beiden theilen nach zusprachen vndt antworten für vns vndt vnserem Rathe haben verlauten lassen. Vnd wan nu der hochgeborne furste, vnser lieber herr vnd vater, her Friederich, Marggraffe zur Brandenburgk etc., vormals auch einen ausspruch darüber gethan hatt, Inmassen hienach geschriben stehett von worte zur worte:

Wir Friderich, vonn Gottes gnaden Marggraffe zur Brandenburgk etc., Bekennen offentlich mit diesem brieffe für Allermenniglichen, als der Erfam her heinrich vonn Schlieben von wegen eines altars Sanct Sigismunden, In vnser lieben frawen kirchen zum Berlin gelegen, an einem vnd vnseren lieben getrewen die Belitzer an dem ander theile, vonn Pechten, Renten vnd Zinsen, die an dem genanten Altar solten beliegen sein vndt gehören, als sie dan an beiderseits lhres rechten darumb an vns gegangen vnd bei vns darzu zum Richter gekoren vndt gewillt geblieben sein; So haben wir nach lautt furstlicher brieffe, Rede vnd bekentnis der Zeuge bei lhren Eyden dorzu zum heiligen geschworen vndt Rathe vnser herren vnd Manne, darauf woll bedacht vor recht ausgesprochen, sie darumb erscheiden, Sprechen vor recht vndt entscheiden sie, als nachgeschriben stehett, Nach aufweisung der furstenbrieffe vndt Zeugnisse: Zu dem Altare solten gehören Sechs winspell roggen an der Möle zu Dalewitz, mit dem vbersten vnd nidrigsten gerichte vber die 6 Wipl. rogge, nach ausweisung der brieffe, vndt die Belitzer solten daselbst haben Zwen winspell Roggen vndt das meisten zweier Schweine, mit sollichem rechten vndt angehörungen, als das Ihre vater vndt sie besessen habenn. Auch wers sache, das die Möle gebessert oder geergert würde oder itzundt geergert were an den ernanten Pechten vndt Renthen, Solliche beserunge oder ergerunge soll beiden theilen zu fromen vndt zu schaden kommen, als sich das geburt, einen Iderman nach seiner anzall, vndt daran solten sie sich an beiden theilen genugen lassen. Daran vnd vber sein gewesen der Ehrwürdige her Johannes, gekorn der kirchen zum Brandenburgk, der wolgeborne her Baltzer von wenden, her vlich, Grawe von Lindow, her Nicolas klitzing, Probst zu Brandenburgk, Meister Peter von hyltpurg, probst zum wetzlar, vndt Cunradt Eben, vnser kuchenmeistere. Zu vrkunde haben wir diesen brieff mit vnserm Insiegell vsgedruckt lassen vorsiegeln, der geben ist nach Christi geburt im vierzehenden hundert vndt sechzehenden Jhare, am Donnerstage nechst vor Inuocauit.

Denfelben ausspruch vndt auch andere schelunge zwuschen den genanten beiden parten für vns gemeldet, wier mit sampt vnserem Rathe eigentlich vberwogen vndt gehandelt haben vndt auch damitt erkandt, das dieselbe vnsern lieben hern vndt vaters ausspruch bei gantzer krafft vndt macht bleiben vndt von beiderseit gehalten werden solle. Hierumb wier in denselbigen ausspruch auch also bestetiget vndt confirmirett haben, Bestetigen vndt Confirmiren denselbigen gegenwürdiglich



in krafft dieses briefes, das der stete, veste vnd vnverbrochen an alle seinen stücken, puncten vndt articeln von beiden theilen Nun hinfurder mehr gehalten werden soll, ane arg vnd alles geferde. Hierbei vndt vber sein gewesen die Gestrengen Erbarh vnd Erlamen vnser lieben Getrewen Haffe von Bredow, Ritter, vnser Hauptman, Achim hacke, vnser hoferichter, Otto Brietzck, heintz dame, wilhelm Fuchs, vnser Marschalck, henning Strobandt, pauell Blanckenfeldt, heintze kracht, vnser Schreiber, vndt viel mehr fromer leut glaubwirdig. Zu vrkunde mitt vnserem anhangenden Insiegell versiegelt vnd geben zum Berlin, am Sontage nach S. Thomas tage, Nach Christi vnfers hern geburt vierzehnhundert Jhar vndt darnach Im Sieben vndt dreifsigten Jhare.

Nach dem Original im Guts-Archive zu Dahlwitz.

**LXXIV.** Markgraf Friedrich von Brandenburg befehlt Peter und Jakob Trebus mit Besitzungen zu Groß-Machenow, Wenewe, Buchholz und Bergholz, am 9. Februar 1438.

Wir frederich der Junge, von gots gnaden Marggraue zcu Brandenburg vnde Burggraue zcu Nuremberg. Als der hochgeborne fürste vnser lieber Bruder, herr Johannis, Marggraue zcu Brandenburg, den Erlamen vnsern lieben getruwen Peter vnd Jacoff, gebrudern, dy trebusse gnannt, ire veterliche lehen vnd erbe, das vff sie von irem vater Adam trebus Wegen todeshalben gefallen vnd geerbet ist, gelihen, lehnware von sollicher lihunge wegen von In genamen vnd yn doch keinen brieff obir sollich lehn geben hat; Bekennen wir offintlichen mit diessem brieffe vor allermeniglich, das wir den genanten vnsern lieben getruwen Peter vnde Jacoff trebus, gebrudern, zcu rechtem manlehen Ingesamt gelihen haben disse hirnachgeschriben guter, mit namen in dorffe Groffen Machenow, eynen hoff mit czwien hufen, zcu Wenewe vier hofe mit sechzehn hufen, zcu Bergholz vierzehn stücke geldes, met holtezen, grafingen, wassern vnd andern, gewonnen vnd vngewonnen, mit rauchvtern, grafhunern, czehnden vnd mit allen zeugehorungen, frheiten vnd gerechtikeiten vnd In allermaße dieselben guter alles der gnante Adam trebusz, Ir vater seliger, vormals von vnsern liben heren vnd vater, von vns vnd der Marggraueschaft zcu Brandenburg zcu lehne Innegehabt, beffessen vnd vff sie geerbet hat. Wir lihen den genanten Peter vnd Jacoff Trebusz, gebrudern, die obingeschriben guter, Ingesamt zcu rechten manlehne, als gesampter hant vnd manlehns recht ist etc. — Auch haben wir den gnanten peter vnde Jacoff Trebusse die besunder gnade getap, das In an irer gesampten Handt besunder rauch vnd brodt ire lebetage, die wile sie leben, keinen schaden thun noch brennen sol, on alles geuerde. Czu orkunde met vnsern anhangenden Insegeil versiegelt vnde Gebin zu Berlin, Am Sontage Appollonie tage, der heiligen Jungfrowen, Nach Cristi vnfers Hern geburte vierzehnhundert Jar vnd darnach In den achivnddreifsigten Jaren.

R. dominus per se et examinavit.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XVII, 4.